

Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse 2020
Neubaustrecke Nossener Brücke – Nürnberger Straße
Teilstrecke 1.2,
(Landeshauptstadt Dresden)
Faunistische Kartierungen - Brutvögel
Endbericht



bearbeitet durch:



Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse 2020
Neubaustrecke Nossener Brücke – Nürnberger Straße
Teilstrecke 1.2,
(Landeshauptstadt Dresden)
Faunistische Kartierungen - Brutvögel

Auftraggeber: Landschaftsarchitekturbüro Grohmann
Wasstraße 8
01219 Dresden
Ansprechpartner: Frau Schönfelder

Auftragnehmer: MEP Plan GmbH
Naturschutz, Forst- & Umweltplanung
Hofmühlenstraße 2
01187 Dresden
Telefon: 03 51 / 4 27 96 27
E-Mail: kontakt@mepplan.de
Internet: www.mepplan.de

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Ronald Pausch
Forstassessor Steffen Etzold

Projektkoordination: B.Sc. Christina Reball

Bearbeitung: Dipl.-Ing. (FH) René Micksch
B.Sc. Christina Reball

Dresden, den 22. Juni 2020

Ronald Pausch
Geschäftsführer
Dipl.-Ing. (FH) Landespflege
Garten- und Landschaftsarchitekt (AKS)

Steffen Etzold
Geschäftsführer
Dipl.-Forstwirt
Forstassessor

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung	1
2	Grundlagen.....	1
2.1	Rechtliche Grundlagen	1
2.2	Untersuchungsumfang	2
2.3	Beschreibung des Untersuchungsgebietes	2
2.4	Methodische Grundlagen	3
3	Ergebnisse	4
3.1	Datenrecherche.....	4
3.2	Bestand der europäischen Vogelarten.....	4
4	Hinweise zur Planung	8
4.1	Gehölzbestände	8
4.2	Brückenbauwerke.....	8
4.3	Beleuchtung	9
5	Zusammenfassung	10
6	Quellenverzeichnis	11
7	Anhang	13
7.1	Auszug aus der Artdatenbank Sachsen.....	13
7.2	Kartenmaterial.....	16
7.2.1	Karte 1 - Übersichtskarte	
7.2.2	Karte 2.1 – Ergebnisse Brutvögel	
7.2.3	Karte 2.2 – Ergebnisse Brutvögel	

1 Veranlassung

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG plant in Zusammenarbeit mit dem Straßen- und Tiefbauamt der Landeshauptstadt Dresden „hoch frequentierte Busstrecken auf eine effizienteren Straßenbahnbetrieb umzustellen“ (DVB AG 2015a). Das Projekt ist in vier Teilprojekte untergliedert und erstreckt sich zwischen den Stadtteilen Löbtau, Südvorstadt und Strehlen (DVB AG 2015b). Da im Zuge der geplanten Bautätigkeiten Eingriffe in die Umwelt notwendig werden, ist im Vorfeld die Betroffenheit vorkommender Artengruppen zu prüfen. Die MEP Plan GmbH wurde 2015 mit der Erfassung der Artengruppen Vögel und Fledermäuse beauftragt. Auf Grund der Erweiterung des Untersuchungsgebietes und zur Aktualisierung des Gutachtens wurde die MEP Plan GmbH 2019 mit der Erfassung um die genannten Artengruppen beauftragt. Die Erfassung der Fledermäuse erfolgte 2019. In diesem Beitrag wird die Artengruppe der Brutvögel dargestellt.

2 Grundlagen

2.1 Rechtliche Grundlagen

Das methodische Vorgehen und die Begriffsbestimmung der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf das Bundesnaturschutzgesetz vom 29.07.2009. Der § 7 BNatSchG definiert, welche Tier- und Pflanzenarten besonders bzw. streng geschützt sind. Nach § 7 Abs. 2, Nr. 13 BNatSchG sind folgende Arten besonders geschützt (SCHUHMACHER, J. & C. FISCHER-HÜFTLE 2011):

- Tier- und Pflanzenarten der Anhänge A oder B der EG-Artenschutzverordnung (EG338/97),
- Tier- und Pflanzenarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie (RL 92/43/EWG),
- europäische Vogelarten,
- besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV).

Des Weiteren sind gemäß § 7 Abs. 2, Nr. 14 BNatSchG folgende Arten streng geschützt (SCHUHMACHER, J. & C. FISCHER-HÜFTLE 2011):

- Tier- und Pflanzenarten des Anhang A der EG-Artenschutzverordnung (EG 338/97),
- Tier- und Pflanzenarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie (RL 92/43/EWG),
- streng geschützte Tier- und Pflanzenarten der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV).

2.2 Untersuchungsumfang

Es wurde durch den Auftraggeber folgender Untersuchungsrahmen für die Artengruppe der Brutvögel festgelegt:

Untersuchungen:

- Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet
 - 3 Begehungen zur Erfassung der Brutvögel (tags), Revierkartierung aller Vogelarten gem. SÜDBECK ET. AL. mittels Sichtbeobachtung und Verhören im Eingriffsbereich 1 - Nossener Brücke / Nürnberger Straße
 - 5 Begehungen zur Erfassung der Brutvögel (tags), Revierkartierung aller Vogelarten gem. SÜDBECK ET. AL. mittels Sichtbeobachtung und Verhören im Eingriffsbereich 2 - Zwickauer Straße
- Abfrage von Artdaten der Artdatenbank des Freistaates Sachsen MultiBase mittels Datenbankabfrage über die Untere Naturschutzbehörde

2.3 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Der 1,87 km lange Abschnitt zwischen Ebertplatz und Nürnberger Ei befindet sich in der Landeshauptstadt Dresden und erstreckt sich zwischen den Stadtteilen Löbtau, Südvorstadt und Strehlen. Die im Jahr 2015 für den Bau vorgesehene Fläche beginnt im Westen am Ebertplatz und dem seit Oktober 2014 eröffneten Stadtpark Pulvermühle. Nur wenige Meter vom Park entfernt fließt die Weißeritz, die in Freital entspringt und bei Cotta in die Elbe mündet. Außerdem beginnt am Ebertplatz die etwa 700 m lange Nossener Brücke, welche aus vier einzelnen Brückenbauwerken besteht. Diese führen die Bundesstraße 173 von West nach Ost über die Fabrikstraße, das Außengelände des Heizkraftwerkes Nossener Brücke, ein etwa 100 m breites Gelände der Deutschen Bahn mit zahlreichen Gleisanlagen und über die Zwickauer Straße. Die Nossener Brücke wurde 1964 in ihrer heutigen Ausdehnung für den Verkehr freigegeben. Nördlich der Nossener Brücke befindet sich im Bereich der Gleisanlagen eine parallel verlaufende nicht öffentliche Rohrbrücke.. Um das Vorhaben des Teilprojektes 1.2 „Stadtbahn 2020“ umzusetzen ist ein Neubau der gesamten Brücke notwendig, da diese bereits marode ist und den zukünftigen Belastungen nicht standhalten würde (DVB AG 2015b, WINZER 2014). Auch die Rohrbrücke nördlich der Nossener Brücke soll abgerissen werden. Anschließend an die Nossener Brücke verläuft der Eingriffsbereich entlang der Nürnberger Straße nach Osten bis zum Nürnberger Ei. 2019 wurde der Eingriffsbereich um die Zwickauer Straße, zwischen Würzburger Straße im Süden und Hahnebergstraße im Norden, erweitert. Es handelt sich bei dem ca. 1 km langen Abschnitt um eine Kopfsteinpflasterstraße mit meist einseitigem Baumbestand. Die Entscheidung zur Erweiterung des Eingriffsbereiches wurde zwischenzeitlich widerrufen, so dass der grundsätzliche Ausbau der Zwickauer Straße nicht mehr Teil dieses Bauvorhabens ist, sondern nur als Umleitungsstrecke in Stand gesetzt wird. Die Brutvogelerfassung sollte dennoch in dem Umfang der Beauftragung erfolgen

Kleinere Höhlungen bzw. Spalten oder Fugen an der Nossener Brücke können als Fortpflanzungs- und Ruhestätte für europäische Vogelarten sowie Fledermausarten dienen.

Innerhalb der Eingriffsbereiche befinden sich mehrere Gehölze unterschiedlicher Altersstruktur. Im westlichen Abschnitt zwischen Ebertplatz und Budapester Straße (Bereich B) handelt es sich überwiegend um jüngere Laubholzarten, Hecken und Sträucher. Im östlichen Bereich entlang der Nürnberger Straße und im Gartendenkmal Nürnberger Ei (Bereich N) sind vereinzelt alte Laubbaumbestände zu finden. Dabei handelt es sich überwiegend um Ahornbäume, Linden und Eichen. In der Zwickauer Straße befinden sich meist einseitig straßenbegleitend unterschiedliche Laubbaumarten mittleren Alters. Für die Umsetzung des Vorhabens sind innerhalb des Eingriffsbereiches mehrere Rodungen vorgesehen. Im Bereich der Gehölze können sich Niststätten von europäischen Vogelarten sowie Höhlungen, Risse und Spalten befinden, die als Fortpflanzungs- und Ruhestätte für europäische Vogelarten sowie Fledermausarten dienen können.

2.4 Methodische Grundlagen

Im Rahmen der Brutvogelkartierung wurde auf revieranzeigende Merkmale wie singende Männchen, Revierkämpfe, Paarungsverhalten, Balz, nistmaterial- bzw. futtertragende Altvögel sowie besetzte Nester geachtet. Für die visuelle Nachsuche wurde ein Fernglas verwendet. Brut- und Brutverdachtsvögel wurden in Anlehnung an die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005) definiert.

Das Ziel der Brutvogelbegehungen war die Ermittlung des vorkommenden Vogelartenspektrums sowie vorhandener Brutstätten, Brutreviere und Ruhestätten im Eingriffsbereich. In der nachfolgenden Tabelle sind die Untersuchungstermine zur Erfassung der Brutvögel angegeben.

Tabelle 2-1: Erfassungstermine und Witterungsverhältnisse der Brutvogelbegehungen

Datum	Witterungsverhältnisse			
	Windstärke [Bft]	Temperatur [°C]	Bewölkung [%]	Niederschlag
23.03.2020	0 bis 1	-5 bis 0	0	
31.03.2020	0	0 bis 1	40 bis 60	
17.04.2020	1	7 bis 10	23 bis 25	
30.04.2020	2 bis 3	10 bis 12	80 bis 100	
15.05.2020	2	5 bis 6	0	

Zudem erfolgte eine Recherche in Form einer Datenabfrage von Artdaten bei der Unteren Naturschutzbehörde der Landeshauptstadt Dresden (UNB DRESDEN 2020).

Aufgrund des Erfassungszeitraumes von März bis Mai konnten alle potentiell vorkommenden Arten ausreichend erfasst werden. Eine Potentialabschätzung erfolgte aufgrund dessen nicht.

3 Ergebnisse

3.1 Datenrecherche

Die Datenabfrage mittels Auszug aus der zentralen Artdatenbank des Freistaates Sachsen, bereitgestellt durch die Untere Naturschutzbehörde (UNB 2020), ergab für den 4.000-m-Radius um den Mittelpunkt des Eingriffsbereichs die in der Tabelle 7-1 (vgl. Anhang) aufgelisteten Vogelarten. Für die Beurteilung, ob die aufgeführten Vogelarten innerhalb des Untersuchungsgebietes brüten können, wurden die speziellen Ansprüche der Art sowie deren Verbreitung (STEFFENS et al. 2013, SÜDBECK et al. 2005) herangezogen.

Insgesamt ergab die Datenabfrage 94 Vogelarten innerhalb des 4.000 m Radius um den Eingriffsbereich. Nachdem der Aspekt der Verbreitung und des Habitatsanspruches der Arten mit in die Betrachtung einbezogen wurde, blieben 52 Vogelarten, die als Brutvögel für das Untersuchungsgebiet in Frage kommen können. 32 dieser Arten konnten als Gast-Brutverdachts- oder Brutvogel im Untersuchungsgebiet festgestellt werden. 20 Arten wurden im Zuge der Erfassungen nicht festgestellt. Die gesamte Tabelle ist im Anhang unter Kapitel 7.2 dargestellt.

3.2 Bestand der europäischen Vogelarten

Die nachfolgende Tabelle stellt die während der Brutvogelbegehung 2020 im Untersuchungsgebiet erfassten Brut- und Gastvogelarten sowie die Anzahl an Brutpaaren und den Schutzstatus der jeweiligen Art dar. Die Unterteilung der Arten in Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung und in häufige Brutvogelarten wurde nach der „Tabelle der regelmäßig in Sachsen auftretenden Vogelarten“ (LfULG 2010a) vorgenommen sowie deren Erhaltungszustand in Sachsen übernommen. Die Karten 2.1 und 2.2 stellt die nachgewiesenen Brutplätze bzw. -reviere im Untersuchungsgebiet dar.

Tabelle 3-1: Ergebnisse der Brutvogelerfassung

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	ST	BP	RL SN	RL D	BNat SchG	VS RL	EH SN
Brutvögel hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung								
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	G		3	V	§		FV
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	G				§§		FV
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	G				§		FV
Häufige Brutvogelarten								
Amsel	<i>Turdus merula</i>	B	6			§		FV
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	B	2			§		FV
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	B	14			§		FV
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	G				§		FV
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	G				§		FV
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	G		V		§		FV
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	G				§		FV
Elster	<i>Pica pica</i>	B	2			§		FV
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	B	1			§		FV
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	B	2			§		FV

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Artnamen	ST	BP	RL SN	RL D	BNat SchG	VS RL	EH SN
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	B	4			§		FV
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochrurus</i>	B	6			§		FV
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	B	25	V	V	§		FV
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	BV				§		FV
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	BV		V		§		FV
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	G				§		FV
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	B	13			§		FV
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	G				§		FV
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	BV				§		FV
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	B	1			§		FV
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	B	1			§		FV
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	G				§		FV
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	B	4			§		FV
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	G				§		FV
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	B	4		3	§		FV
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	G				§		FV
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>	B	8			§		FV
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	G				§		FV
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	B	4			§		FV

RL SN - Rote Liste Sachsen

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste

RL D - Rote Liste Deutschland

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- D Daten unzureichend

BNatSchG - Bundesnaturschutzgesetz

- § Besonders geschützte Art
- §§ Streng geschützte Art

VS RL - Arten der Vogelschutzrichtlinie

- I Art des Anhang I

EHZ SN - Erhaltungszustand Sachsens (LfULG 2011a)

- FV Günstig
- U1 Unzureichend
- U2 Schlecht

ST - Status

- B Brutvogel
- BV Brutverdachtsvogel
- NG Nahrungsgast
- G Gast

BP - Anzahl der Brutpaare

Insgesamt wurden 32 Vogelarten während der Begehungen innerhalb des Untersuchungsgebietes nachgewiesen, darunter 16 Brutvogelarten. Weitere 3 Arten wurden als Brutverdacht eingestuft.

Nach der Tabelle der regelmäßig in Sachsen auftretenden Vogelarten (LfULG 2010a) befinden sich unter den nachgewiesenen Vogelarten 3 Arten hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung, wobei bei keiner der Arten ein Brutnachweis erfolgte.

Im Zuge der Erfassungen der Habitatbäume 2019 wurden 2 Ringeltaubennester und ein Krähennest festgestellt. Die Taubennester befanden sich an der Chemnitzer Straße am alten Annenfriedhof, waren im Erfassungszeitraum 2020 aber nicht besetzt. Ein Krähennest konnte 2019 an der Liebigstraße am Nürnberger Ei auf einem Silberhorn (Baumnummer 565b) festgestellt werden. Ein Besatz wurde 2020 nicht nachgewiesen. Eine zukünftige Nachnutzung der Nester, insbesondere des Krähennestes, kann nicht ausgeschlossen werden.

Die Amsel konnte mit 6 Brutpaaren im gesamten Untersuchungsgebiet erfasst werden, wobei ein deutlicher Schwerpunkt im Bereich der Wohnbebauung an der Nürnberger Straße liegt. 2 Brutplätze der Bachstelze konnten im Bereich der Weißeritz sowie an der Brücke über das DREWAG Gelände festgestellt werden. Blau- und Kohlmeisen konnten flächendeckend über das gesamte Untersuchungsgebiet verteilt erfasst werden. Am Nürnberger Ei konnten des weiteren Stare, Gartenbaumläufer und Grünfinken beobachtet werden. Haussperlinge wurden insbesondere an den Gebäuden am Nürnberger Ei, entlang der Zwickauer Straße, an der Brücke an der Fabrikstraße sowie am Ebertplatz beobachtet. 4 Brutplätze des Zilpzalps wurden im Untersuchungsgebiet erfasst. Insgesamt konnten 8 Brutpaare der Straßentaube festgestellt werden. Ein deutlicher Schwerpunkt befindet sich an der Brücke über das DREWAG Gelände. 4 Brutpaare der Ringeltaube wurden erfasst, ein deutlicher Verteilungsschwerpunkt ist nicht erkennbar. Innerhalb der Gehölzstrukturen der Nossener Brücke sowie Budapester Straße konnten die Nachtigall, die Mönchsgrasmücke sowie der Girlitz festgestellt werden. Insgesamt konnten 6 Brutpaare des Hausrotschwanzes im Bereich der Zwickauer Straße sowie an der Nürnberger Straße erfasst werden.

Der Brückenabschnitt im Bereich des DREWAG-Geländes und der Fabrikstraße wies im Gegensatz zu den übrigen Abschnitten eine tiefe Mittelfuge auf. Des Weiteren konnten mehrere Aussparungen an der Decke der Brücke über die Fabrikstraße festgestellt werden. Während der Untersuchungen wurden 5 Brutplätze des Haussperlings in den Aussparungen beobachtet. Es ist davon auszugehen, dass weitere Brutpaare im Brückenbereich vorhanden sind.

Die Erfassungen erfolgten im Bereich der Bahntrasse von der Brücke aus. Dadurch konnten die Bereiche unterhalb der Brückenbauwerke in diesem Bereich nur von oben mit einem Fernglas eingesehen werden. Im Zuge der Erfassungen 2015 wurden an der parallel zur Nossener Brücke verlaufenden Rohrbrücke 1 Bachstelzen- und 1 Kohlmeisenbrut erfasst. Da die Arten im Bereich der Brückenbauwerke verhört werden konnten, ist davon auszugehen, dass die Brutplätze weiterhin durch die Arten besetzt sind.

Der Gartenrotschwanz konnte als Gast im Bereich der Zwickauer Straße sowie südöstlich des alten Annenfriedhofes erfasst werden. Ein Brutplatz innerhalb des alten Annenfriedhofes ist wahrscheinlich. Der Grünspecht konnte im März entlang der Zwickauer Straße festgestellt werden. Ein Brutnachweis erfolgte nicht. Einmalig wurde ein Stockentenpaar im Bereich der

Weißeritz, westlich des Untersuchungsgebietes, beobachtet. Ein Brutplatz wurde im Untersuchungsgebiet nicht erfasst. Am alten Annenfriedhof, außerhalb des Untersuchungsgebietes, konnte die Dorngrasmücke, das Rotkehlchen, der Kleiber sowie die Heckenbraunelle erfasst werden. Entlang der Zwickauer Straße, außerhalb des Untersuchungsgebietes, wurden einmalig Buchfinken und Stieglitze erfasst. Brutnachweise der Arten wurden nicht erbracht. Nördlich der Weißeritz konnte einmalig ein Türkentaubepaar beobachtet werden. Die Klappergrasmücke konnte entlang der Weißeritz verhört werden. Eine Brut innerhalb des Pulverparkes kann nicht ausgeschlossen werden. Die Nebelkrähe konnte nahrungssuchend außerhalb des Untersuchungsgebietes, entlang der Liebigstraße, beobachtet werden. Da im Zuge der Gehölzerfassungen 2019 Krähenester im Untersuchungsgebiet erfasst wurden, ist eine Brut im Gebiet möglich.

Ein Kolkrahe konnte einmalig beim Überfliegen der Zwickauer Straße beobachtet werden. Geeignete Strukturen für die Art sind innerhalb des Untersuchungsgebietes nicht vorhanden.

4 Hinweise zur Planung

Für die untersuchte Artengruppe der Brutvögel ist ein Maßnahmenpaket von Maßnahmen notwendig, um das Eintreten von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG zu vermeiden. Nachfolgend werden einige Maßnahmenvorschläge gegeben, die in den Artenschutzbeitrag aufgenommen werden können.

4.1 Gehölzbestände

Da im Zuge der Bauarbeiten weitere Eingriffe an Gehölzstrukturen wie beispielsweise Rückschnitt oder Rodungen notwendig werden, ist ein Verlust von Brutplätzen nicht ausgeschlossen. Aus artenschutzrechtlicher Sicht und unter Einhaltung des § 39 Abs. 5 BNatSchG sind Gehölzrodungen nur im Zeitraum von Anfang Oktober bis Ende Februar möglich. In dieser Phase ist die Brutzeit der Vögel abgeschlossen. Sofern Gehölzrodungen außerhalb des empfohlenen Zeitfensters durchgeführt werden müssen, sollten die Gehölze im Vorfeld durch einen ökologischen Fachgutachter auf aktuellen Vogelbesatz geprüft werden. Bei Besatz ist wie bereits für das Brückenbauwerk beschrieben zu verfahren.

Der durch die geplanten Rodungen verursachte Gehölzverlust sollte durch die Pflanzung von vorzugsweise einheimischen Gehölzen kompensiert werden. Dabei sind nicht nur Bäume sondern auch Heckenstrukturen in Form von vorzugsweise einheimischen Laubhölzern gezielt einzubringen. Die Ersatzpflanzungen sind am selben Ort bzw. im engen räumlichen Zusammenhang vorzunehmen.

4.2 Brückenbauwerke

Der Rückbau der Brückenbauwerke sollte außerhalb der Brutzeit stattfinden. Sofern dies nicht möglich ist, sollten die Arbeiten in Begleitung eines ökologischen Fachgutachters stattfinden. Zum Schutz einzelner Brutplätze können in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde Baufenster geschaffen oder bereits rechtzeitig, d.h. vor Beginn der Brutplatzbesetzung, Vergrämuungsmaßnahmen umgesetzt werden. Folgende Maßnahmen sind geeignet:

- Abhängen der potentiellen Brutstätten mit reißfester Folie
- Verschluss geeigneter Brutstätten

Werden im Rahmen der ökologischen Baubegleitung Nestlinge vorgefunden, so sind die Arbeiten in der direkten Umgebung auszusetzen, bis die Brut beendet ist (Nestschutzzone) und die Tiere das Nest verlassen haben. In Ausnahmen können die Nestlinge, in Abhängigkeit des Entwicklungszustandes, geborgen und an eine Aufzuchtstation übergeben werden. Die Festlegungen dazu trifft die spezialisierte ökologische Baubegleitung. Die Kosten hierfür sind vom Bauherrn zu tragen.

Im Bereich des DREWAG-Geländes und der Fabrikstraße sollten aufgrund der Brutnachweise die Rückbauarbeiten zum Schutz der nachgewiesenen Brutvogelarten im Winter stattfinden. Sofern das nicht möglich ist, sollten die Rückbauarbeiten durch einen ökologischen Fachgutachter begleitet werden.

Für die durch die Rückbauarbeiten betroffenen Brutplätze geschützter Vogelarten sollte ein entsprechender Ausgleich/Ersatz vorgesehen werden. Es wird empfohlen den Umfang im Vorfeld mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen. Aus langjährigen Erfahrungen im Dresdner Raum beläuft sich der Ausgleich meist auf ein Verhältnis von 1:3 für nachgewiesene Fortpflanzungs- und Ruhestätten und 1:2 für potentiell geeignete Strukturen für Vögel (Brutvögel)

Daraus würden folgende Ausgleichsmaßnahmen resultieren:

Nachgewiesene Fortpflanzungs- und Ruhestätten an durch den Eingriff betroffenen Bauwerken:

- 1 x Kohlmeisenbrutplatz (Rohrbrücke)
- 5 x Haussperlingsbrutplatz (Brücke Fabrikstraße)
- 1 x Bachstelzenbrutplatz (Rohrbrücke)
- 5 x Straßentaube (Nossener Brücke)

Empfohlener Ausgleich/Ersatz:

Brutvögel

- 3 x Nistkasten für Höhlenbrüter (Kohlmeise)
- 3 x Nistkästen für Halbhöhlenbrüter (Bachstelze)
- 15 x Nistkasten für Höhlenbrüter (Haussperling)

Im näheren Umfeld des Eingriffsbereiches sind ausreichend Strukturen für die Straßentaube vorhanden. Da die Art in angrenzende Bereiche ausweichen kann, ist ein Ausgleich der erfassten Brutplätze nicht notwendig.

Bei der Anbringung von Vogelkästen ist auf freie Anflugmöglichkeiten und eine Ausrichtung in östlicher oder südlicher Richtung zu achten. Für die Verortung der Kästen ist ein Fachgutachter hinzuzuziehen. Die Lage ist vorab mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.

4.3 Beleuchtung

Um mögliche Störungen überwiegend dämmerungs- bzw. nachtaktiver Tierarten wie bspw. Fledermäusen oder nachaktiver Vogelarten zu vermeiden, sollten die Arbeiten auf der Baustelle zwischen Sonnenauf- und Sonnenuntergang und nicht in der Nacht stattfinden. Eine Beleuchtung des Baufeldes sollte soweit möglich vermieden werden, um eine Vergrämung lichtempfindlicher bzw. eine Anlockung lichtliebender Arten und damit eine mögliche Verschiebung des Artenspektrums zu verhindern.

5 Zusammenfassung

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG plant in Zusammenarbeit mit dem Straßen- und Tiefbauamt der Landeshauptstadt Dresden „hoch frequentierte Busstrecken auf eine effizienteren Straßenbahnbetrieb umzustellen“ (DVB AG 2015a).

Die MEP Plan GmbH wurde 2015 mit der Erfassung der Artengruppen Vögel und Fledermäuse beauftragt. Die Untersuchungen der Brutvögel wurden 2020 aktualisiert und um den erweiterten Eingriffsbereich ergänzt.

Im Rahmen der Untersuchungen wurden 32 Brutvogelarten nachgewiesen.

Zum Schutz der nachgewiesenen Brutvogelarten bzw. nachgewiesener Fortpflanzungs- und Ruhestätten sollten geeignete Maßnahmen umgesetzt werden. Aus gutachterlicher Sicht werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- Bauzeitenregelung für Eingriffe in Gehölze und Brückenbauwerke
- Ökologische Begleitung / Fällbegleitung
- Schaffung von Ersatzquartieren für Brutvögel
- Anlage neuer Gehölzstrukturen, als neue Fortpflanzungs- und Ruhestätten

6 Quellenverzeichnis

Gesetze und Richtlinien

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) – Verordnung zum Schutz wild lebender Tier und Pflanzenarten. Fassung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I Nr. 11 vom 24.2.2005 S.258; ber. 18.3.2005 S.896) Gl.-Nr.: 791-8-1

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.08.2017 (BGBl. I S. 3202) m.W.v. 24.08.2017.

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung).

Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober 1997 zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. - Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie) (ABl. L 206 vom 22.7.1992), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/105/EG vom 20.11.2006 (ABl. L 363 vom 20.12.2006)

Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie), ABl. L 103 vom 25.4.1979, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2008/102/EG vom 03.12.2008 (ABl. L 323).

Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (EG-Artenschutzverordnung) (ABl. L 61 vom 3.3.1997, S. 1)

Literatur

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN) (HRSG.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Naturschutz und biologische Vielfalt – Heft 70 (1). Bonn-Bad Godesberg: Landwirtschaftsverlag.

DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG (DVB AG) (2015a): Stadtbahn Dresden 2020. gesichtet am 03.10.2019: <https://www.dvb.de/de-de/die-dvb/zukunftsprojekte/stadtbahn-2020/>

DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG (DVB AG) (2015b): Projekt 1: Löbtau-Südvorstadt – Strehlen. gesichtet am 03.10.2019: <https://www.dvb.de/de-de/die-dvb/zukunftsprojekte/stadtbahn-2020/projekt-1-loebtau-suedvorstadt-strehlen/>

HAUER, S.; ANSORGE, H.; ZÖPHEL, U. (2009): Atlas der Säugetiere Sachsens. Hrsg. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

HUEMER, P., H. KÜHTREIBER & G. TARMANN (2010): Anlockwirkung moderner Leuchtmittel auf nachtaktive Insekten Ergebnisse einer Feldstudie in Tirol, Innsbruck, Dezember 2010 Kooperationsprojekt Tiroler Landesumweltanwaltschaft & Tiroler Landesmuseen Betriebsgesellschaft m.b.H.

HUEMER, P., H. KÜHTREIBER & G. TARMANN (2011): Anlockwirkung moderner Leuchtmittel auf nachtaktive Insekten Feldstudie 2011, Innsbruck, November 2011, Tiroler Landesumweltanwaltschaft & Tiroler Landesmuseen Betriebsgesellschaft m. b. H.

LFULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie, 1999): Rote Liste Wirbeltiere. In: Materialien zur Naturschutz und Landschaftspflege.

- LFULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie, 2014a): Tabelle - Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen, Version 1.0; Redaktionsschluss 10.04.2014; <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm>, aufgerufen: Oktober 2019
- LFULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie, 2014b): Legende zur Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“, Version 1.0, Redaktionsschluss 10.04.2014; <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm>, aufgerufen: Oktober 2019
- SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE (LFULG) (2019): Abfrage vom 01.10.2019, Artdaten-Online (Darstellung von Inhalten der Zentralen Artdatenbank im Internet); <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/37536.htm>
- UNTERE NATURSCHUTZBEHÖRDE LANDESHAUPTSTADT DRESDEN (UNB) (2015): Multibase-Datenbankauszug im 4.000-m-Radius um den Mittelpunkt des Eingriffsbereichs zum „Verkehrsbauvorhaben Stadtbahn 2020 – Neubaustrecke 1.2“ zu den Artengruppen Vögel und Fledermäuse vom 22.09.2015.
- UNTERE NATURSCHUTZBEHÖRDE LANDESHAUPTSTADT DRESDEN (UNB) (2020): Artdatenbankauszug ab 2010 im 4.000-m-Radius um das Untersuchungsgebiet zum „Verkehrsbauvorhaben Stadtbahn 2020 – Neubaustrecke 1.2“ zu den Artengruppen Vögel und Fledermäuse vom 15.06.2020.
- WINZER, TOBIAS (2014): Plan für neue Straßenbahnstrecken steht. Sächsische Zeitung SZ-Online.de. gesichtet am 15.10.2015: <http://www.sz-online.de/nachrichten/plan-fuer-neue-strassenbahnstrecken-steht-2922276.html>

7 Anhang

7.1 Auszug aus der Artdatenbank Sachsen

Tabelle 7-1: Auszug aus der Artdatenbank Sachsens

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Artnamen	R	Ausschlusskriterium
Brutvögel hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung			
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>		fehlende Habitatstruktur
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>		fehlende Habitatstruktur
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>		fehlende Habitatstruktur
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>		fehlende Habitatstruktur
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>		fehlende Habitatstruktur
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	x	
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>		fehlende Habitatstruktur
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	x	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	x	
Graugans	<i>Anser anser</i>		fehlende Habitatstruktur
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>		fehlende Habitatstruktur
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>		fehlende Habitatstruktur
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>		fehlende Habitatstruktur
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>		fehlende Habitatstruktur
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>		fehlende Habitatstruktur
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>		fehlende Habitatstruktur
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>		fehlende Habitatstruktur
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	x	
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	x	
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>		fehlende Habitatstruktur
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	x	
Pfeifente	<i>Anas penelope</i>		fehlende Habitatstruktur
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>		fehlende Habitatstruktur
Saatgans	<i>Anser fabalis</i>		fehlende Habitatstruktur
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	x	
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>		fehlende Habitatstruktur
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>		fehlende Habitatstruktur
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>		fehlende Habitatstruktur
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>		fehlende Habitatstruktur
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>		fehlende Habitatstruktur
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>		fehlende Habitatstruktur
Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>		fehlende Habitatstruktur
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	x	
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>		fehlende Habitatstruktur
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>		fehlende Habitatstruktur
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	x	
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>		fehlende Habitatstruktur
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	x	

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Artnamen	R	Ausschlusskriterium
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	x	
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>		fehlende Habitatstruktur
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>		fehlende Habitatstruktur
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>		fehlende Habitatstruktur
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>		fehlende Habitatstruktur
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>		fehlende Habitatstruktur
Häufige Brutvogelarten			
Aaskrähe	<i>Corvus corone</i>	x	
Amsel	<i>Turdus merula</i>	x	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	x	
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	x	
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	x	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	x	
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	x	
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	x	
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	x	
Elster	<i>Pica pica</i>	x	
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>		fehlende Habitatstruktur
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	x	
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>		fehlende Habitatstruktur
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	x	
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	x	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	x	
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	x	
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	x	
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	x	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>		fehlende Habitatstruktur
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	x	
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>		fehlende Habitatstruktur
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	x	
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	x	
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	x	
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	x	
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	x	
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	x	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	x	
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	x	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	x	
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	x	
Nebelkrähe	<i>Corvus corone cornix</i>	x	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	x	
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>		fehlende Habitatstruktur

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Artnamen	R	Ausschlusskriterium
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	x	
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	x	
Seidenschwanz	<i>Bombycilla garrulus</i>		In Sachsen keine regelmäßig auftretende Vogelart
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	x	
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	x	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	x	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	x	
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>	x	
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>		fehlende Habitatstruktur
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	x	
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	x	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	x	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	x	

R - Relevanz

x im Vorhabensgebiet relevante Brutvogelart

7.2 Kartenmaterial

7.2.1 Karte 1 - Übersichtskarte

7.2.2 Karte 2.1 – Ergebnisse Brutvögel

7.2.3 Karte 2.2 – Ergebnisse Brutvögel

**Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse 2020
Neubaustrecke
Nossener Brücke – Nürnberger Straße
Teilstrecke 1.2., Faunistische Kartierungen**

Karte 1: Übersicht
(Stand:20.05.2020)

Kartenlegende

Brutplätze bzw. -reviere nachgewiesener Brutvögel

	Amsel		Haussperling
	Bachstelze		Kohlmeise
	Blaumeise		Mönchsgrasmücke
	Elster		Nachtigall
	Gartenbaumläufer		Ringeltaube
	Girlitz		Star
	Grünfink		Straßentaube
	Hausrotschwanz		Zilpzalp

Grundlagen

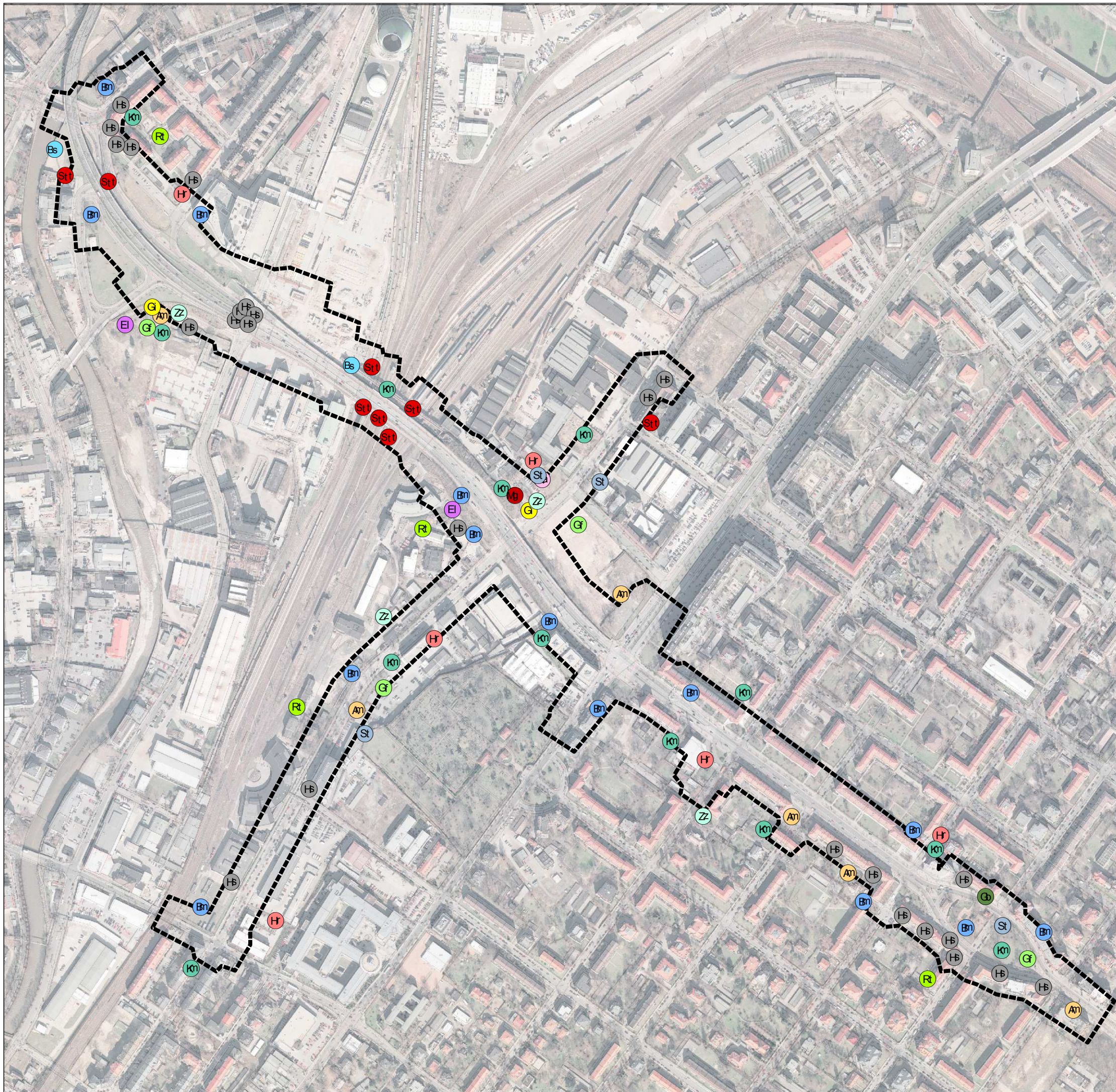
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen
(GeoSN), Landeshauptstadt Dresden

0 75 150 300 Meter



Auftraggeber:
Landschaftsarchitektur-Büro Grohmann,
Wasastraße 8, 01219 Dresden

Auftragnehmer:
MEP Plan GmbH
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden


















**Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse 2020
Neubaustrecke
Nossener Brücke – Nürnberger Straße
Teilstrecke 1.2., Faunistische Kartierungen**

Karte 2.1: Ergebnisse Brutvögel
(Stand:20.05.2020)

Kartenlegende

Brutplätze bzw. -reviere nachgewiesener Brutvögel

	Amsel		Haussperling
	Bachstelze		Kohlmeise
	Blaumeise		Mönchsgrasmücke
	Elster		Nachtigall
	Gartenbaumläufer		Ringeltaube
	Girlitz		Star
	Grünfink		Straßentaube
	Hausrotschwanz		Zilpzalp

Grundlagen

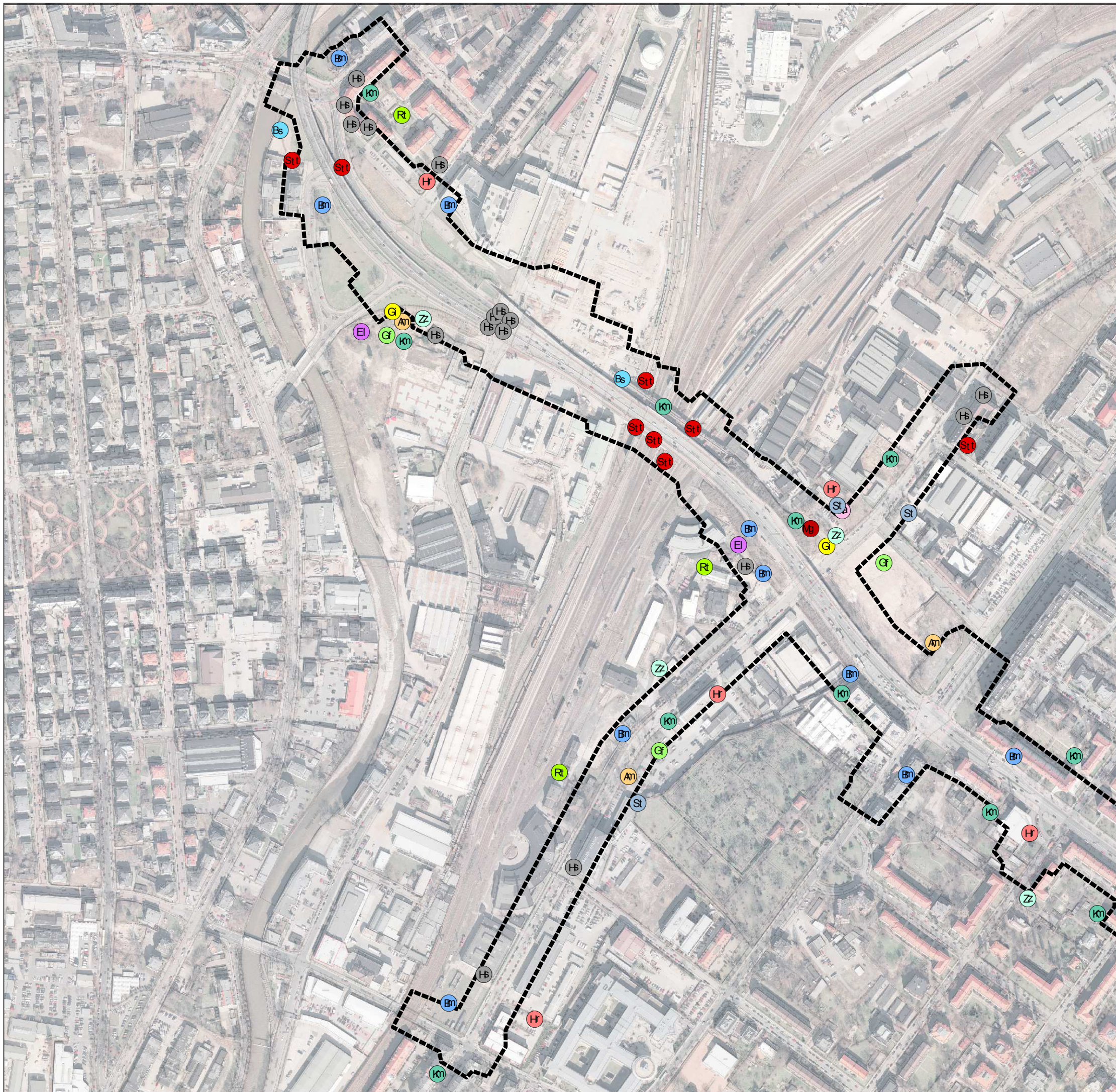
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen
(GeoSN), Landeshauptstadt Dresden

0 62,5 125 250 Meter



Auftraggeber:
Landschaftsarchitektur-Büro Grohmann,
Wasstraße 8, 01219 Dresden

Auftragnehmer:
MEP Plan GmbH
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden


















**Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse 2020
Neubaustrecke
Nossener Brücke – Nürnberger Straße
Teilstrecke 1.2., Faunistische Kartierungen**

Karte 2.2: Ergebnisse Brutvögel
(Stand:20.05.2020)

Kartenlegende

Brutplätze bzw. -reviere nachgewiesener Brutvögel

 Amsel	 Haussperling
 Bachstelze	 Kohlmeise
 Blaumeise	 Mönchsgrasmücke
 Elster	 Nachtigall
 Gartenbaumläufer	 Ringeltaube
 Girlitz	 Star
 Grünfink	 Straßentaube
 Hausrotschwanz	 Zilpzalp

Grundlagen

© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen
(GeoSN), Landeshauptstadt Dresden

0 62,5 125 250 Meter

Auftraggeber:
Landschaftsarchitektur-Büro Grohmann,
Wasastraße 8, 01219 Dresden

Auftragnehmer:
MEP Plan GmbH
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden

